

entsprechen und deren Produktion am effektivsten ist. Nicht von Anfang an brachten alle Wirtschaftsfunktionäre das notwendige Verständnis für diese Fragen auf. Das ist auch nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, daß die Verwirklichung der Prognose eine Konzentration der Kräfte auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte notwendig macht, so daß sich einige von liebgewordenen Arbeitsgebieten trennen müssen. Dazu kommt, daß auch einige Forscher und Konstrukteure ihre Vorstellungen über den Welthöchststand insofern korrigieren müssen, daß auch auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Gerätebaus nicht westliche kapitalistische Staaten, sondern eindeutig die Sowjetunion dominiert. Im Prozeß der Ausarbeitung der Prognose entwickelte die Industriekreisleitung mit Unterstützung der Bezirksleitung über solche Fragen eine wirksame politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen, die sich in einer breiten Entfaltung der Parteidiskussion widerspiegelt. Im Ergebnis dieses Klärungsprozesses wird der Kreis derjenigen Werktätigen, die sich mit der Prognose ihres Werkes beschäftigen, die sich in die Zukunft hineindenken und ausgehend von der perspektivischen Entwicklung die Aufgaben für ihren Arbeitsbereich ableiten, immer größer.

Damit der VEB Carl Zeiss seine großen Aufgaben erfüllen kann, müssen die bisher bis 1974 vorgesehenen Erweiterungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen bereits bis 1970 abgeschlossen und ab 1971 voll produktionswirksam werden; 1. ist eine Konzentration des Wohnungsbaus und die Zuführung der notwendigen Arbeitskräfte erforderlich; 2. sind die Kooperationsbeziehungen mit anderen Betrieben des Bezirkes weiter auszubauen sowie eine Teil-Umprofilierung oder völlige Umstellung von Betrieben unseres Bezirkes auf das Produktionsprogramm von Zeiss vorzubereiten und durchzuführen. Das erfordert zweifellos schwerwiegende Entscheidungen, die bei der weiteren Ausarbeitung des Bezirksperspektivplanes getroffen werden müssen. Auch für die Entwicklung anderer Betriebe der profilbestimmenden Zweige ergeben sich daraus Konsequenzen. So steht vor dem VEB Keramische Werke Hermsdorf entgegen bisherigen Vorstellungen die Aufgabe, die hohe Steigerung der Produktion von passiven elektronischen Bauelementen und von Matrixspeichern für das Datenverarbeitungsprogramm durch intensiv erweiterte Reproduktion zu gewährleisten. Für die Betriebe des Werkzeugmaschinenbaus gilt es vor allem, die Beziehungen des Finalproduzenten zu den Zulieferbetrieben in Ordnung zu bringen. In den Betrieben der übrigen Zweige und der bezirksgeleiteten Industrie kommt es darauf an, daß die Rationalisierungskonzeption unter